

Prof. Dr. Renate Schubert

Bildung und Digitalisierung

Eine Perspektive aus dem Collegium Helveticum und
aus der ETH Zürich

HSGYM-Herbsttagung
Bildung und Digitalisierung
Zürich, 09.11.2017

1. Bildung und Digitalisierung – Umgang mit Digitalität früh fördern

- Asset für **Individuen** auf dem Arbeitsmarkt der Zukunft

- „Umgang mit der Digitalität“ bedeutet dabei:

- **Programmieren** erlernen
- **Wissen**, welche Daten wo verfügbar und wofür sie nutzbar sind
- Daten selber **sammeln und auswerten**
- **Kritische Auseinandersetzung** mit der Schaffung/Nutzung von Daten



Umgang mit Digitalität früh fördern – Wo liegen die Probleme?

- Kommen dann nicht die **anderen Fächer** zu kurz? → Nein, wenn/weil die Digitalität in den verschiedenen Fächern integriert ist bzw. sein sollte
- Ist nicht der **Aufwand** (Endgeräte, Software, Lehrpersonen) zu hoch? → Ja, der Aufwand ist zunächst einmal hoch.

Aber es handelt sich hier um eine **Investition** in die Zukunft der jungen Leute und auch in die Zukunft der Schweiz, mit hoher Rendite,

- Die **Innovationen** der Zukunft brauchen die Vermittlung des digitalen KnowHows **heute**

Personalisiertes Lernen – Herausforderungen?

- Wem gehören die individuellen Lerndaten und wer kann/soll/darf etwas mit diesen Daten machen? → **Transparenz und Kontrolle** für Lernende
- Und wie kann sichergestellt werden, dass künftige Arbeitgeber nicht einfach „nachschiessen“ können, wie man sich als Schülerin/Schüler, Studentin/Student beim Lernen verhalten hat? → Klare und durchsetzbare **Eigentumsrechte an Daten**

„**Konten**“ mit Lerndaten für Lernende



3. Bildung und Digitalisierung – Distance Learning

- Lernen/Studieren **ohne physische Präsenz** („remote“, „distance learning“)
- Künftig wichtiger; Generation Y: Verbindung von Arbeiten und Studieren; Abkehr vom Vollzeitstudium
- **Weiterbildungen**
- Andere **Personenkreise**
- Entlastung bei **Mobilität** & Stärkung der **Internationalisierung**



Distance Learning – Wo liegen die Probleme?

- **Präsenz** wichtig für erfolgreiches Lernen? → Ja & Nein: Austausch ist für die meisten Lernenden wichtig, aber auch mit Hilfe **digitaler Technologie** möglich („virtual classrooms“)



- Digitalisierung bedeutet nicht Verzicht auf Präsenzveranstaltungen, aber setzt die Präsenzen **gezielter/effizienter** ein
- „Distance learning“ für **Prüfungen**? Prüfen wie bisher? → Ja, aber sinnvoll wäre es, gleich auch die Prüfungsformen zu überdenken

Bildung und Digitalisierung – Fazit

- Chancen **und** Herausforderungen
- Grosse **Chancen** – bei“angemessener“ Digitalisierung
- Grosse **Herausforderungen** → neue Ansätze in verschiedenen Bereichen, z.B. zu Eigentumsrechten an Daten, und auch ein hohes Engagement der Dozierenden
- Erfolgsmodell nur dann, wenn es nicht nur um neue technologische Möglichkeiten, sondern auch um **gesellschaftliche Innovationen** (etwa Datenkonten o.ä.) geht
- In der Übergangsphase: **Wertschätzung** für die Dozierenden wichtig



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.collegium.ethz.ch

Digital Week am Collegium Helveticum 22.-25.11.2017

“Digital Societies” als Forschungsthema für 2016-20

- Das Collegium Helveticum ist ein **Think Tank**, betrieben von ETH Zürich, Universität Zürich und der Zürcher Hochschule der Künste
- Sieben Fellows forschen miteinander zu **Themen** wie etwa Privacy, Autonomie, digitale Infrastrukturen oder digitale Unterstützung von Entscheidungen
- Wir wollen herauszufinden, wie die Digitalisierung unsere Gesellschaften verändert und worin die **Chancen** und **Herausforderungen** liegen

